Neue Eidg. Kommission für Denkmalpflege

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **9 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Budget von je etwa 35 000 Franken für zehn bis zwölf Jahre. Staatsrat Borel würdigte die Bedeutung einer eingehenden Darstellung der Genfer Kunstdenkmäler und gedachte anerkennend der bereits geleisteten wissenschaftlichen Vorarbeiten.

Die *Autocar-Exkursionen* vom *Sonntag* wurden übungsgemäß nach drei verschiedenen Programmen durchgeführt; diese berührten so ziemlich das ganze Kantonsgebiet und den angrenzenden Teil des Waadtlands. Unter Führung von Louis Blondel konnten Kirchen und prachtvolle historische Landsitze auf dem rechten Seeufer, bis hinauf nach Bonmont, Commugny und Coppet, besucht werden. J. Aubert führte die zweite Gruppe zu Schlössern, Landgütern und Kirchen am linken Seeufer, bis zur Landesgrenze in Hermance, und P. Bertrand zeigte einer weiteren Teilnehmergruppe die Stadt Carouge sowie Schlösser, Kirchen und altertümliche Dorfbilder in den weniger bekannten Kantonsteilen zu beiden Seiten der Rhone. An mehreren Orten wurden die Besucher durch gastliche Empfänge erfreut. Wie man weiß, entzückt es viele Exkursionisten am meisten, wenn sie Einblick in die vornehme Häuslichkeit wohlgepflegter aristokratischer Wohnstätten früherer Epochen erhalten, wie sie sich im Kanton Genf glücklicherweise noch in ansehnlicher Zahl vorfinden. – Wer Genf nicht schon am Sonntagabend verlassen mußte, konnte beim Nachtessen im Parc des Eaux-Vives eines der berühmten Parkgüter über dem linken Ufer der Genfer Seebucht kennenlernen und am *Montag* an einer weitreichenden kunsthistorischen Rundfahrt um den Salève teilnehmen. Man sah in *Hochsavoyen*, dessen Geschichte André Beerli eingehend erläuterte, einige zum Teil äußerst renovationsbedürftige Bauwerke: eine mittelalterliche, heute profanierte Kirche in Moussy, einen mächtigen runden Stadtturm in La Roche, die altertümliche Ortschaft Cruseilles mit weiter Rundsicht und die zum Teil zerfallenden Schlösser von Sallenôves und Clermont.

E. Briner

NEUE EIDG. KOMMISSION FÜR DENKMALPFLEGE

Der Bundesrat hat die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege wie folgt bestellt:

Präsident Dr. phil. Linus Birchler, Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, in Feldmeilen (Zürich);

Vizepräsident Dr. phil. Alfred A. Schmid, Professor an der Universität Freiburg;

Mitglieder: Hermann von Fischer, Architekt, Assistent am Historischen Museum Bern und Konservator des Schlosses Oberhofen, in Muri bei Bern (neu);

Albert Knoepfli, kantonaler Konservator, in Aadorf (Thurgau) (neu);

Fritz Lauber, Architekt am Baudepartement Basel-Stadt und Stellvertreter des kantonalen Denkmalpflegers, in Basel (neu);

Ernest Martin, Architekt, in Genf;

Oskar Müller, Architekt, in St. Gallen;

Heinrich Peter, Kantonsbaumeister, in Zürich;

Cyrill von Planta, Architekt, in Chur (neu).

Wir freuen uns, daß auch ein Bearbeiter unserer «Kunstdenkmäler» in diese Kommission aufgenommen worden ist und gratulieren Albert Knoepfli zu seiner Wahl herzlich.